

„Antennen zwischen Himmel und Erde“

NEU - Dieses Buch zeigt die 400 schönsten Flurdenkmäler Niederösterreichs.



Im Jahr 2011 stellte die *BauernZeitung* in einer losen Serie Frauen und Männer vor, die es sich zur Aufgabe machten, Flurdenkmäler zu katalogisieren und, wo nötig, zu retten – indem sie mühevoll und liebevoll restauriert wurden.

Das erfreuliche Echo auf diese Serie bewies, dass gerade die Bauern, auf deren Grund und Boden ja häufig Flurdenkmäler stehen, sich besonders für die Erhaltung der mitunter uralten, meist steinernen Zeugen der Vergangenheit einsetzen und bewegten Bauernbund, einen Fachmann, DI Josef Neuhold, zu bitten, im Bauernbundkalender 2013 näheres über Flurdenkmäler zu erläutern. Wer diesen Beitrag gelesen hat, weiß mittlerweile, dass die Sammelbezeichnungen „Marterl“ oder „Bildstock“ zwar nicht ganz falsch sind, dass man aber doch ein bisschen mehr Informationen haben sollte, um genau zu wissen, was da auf den Fluren eigentlich so steht. Und man staunt schnell über die Vielfalt, die uns geboten wird: Die verschiedensten Pfeilertypen, Kreuze, Säulen, Kapellen, Bildbäume, Grotten und vieles mehr.

Prof. Walter Zach-Kiesling heißt der verdienstvolle Mann, der unermüdlich durch das Land zog, die Kunstwerke aufstöberte, fotografierte, sich über ihre Herkunft informierte und dergleichen mehr – eine eigentlich unendliche Arbeit, denn man nimmt an, dass es in Niederösterreich etwa

45.000 Flurdenkmäler geben könnte. Mitten in der Arbeit starb Zach-Kiesling, doch hinterließ er viele Notizen und Betrachtungen, die es zwei weiteren Denkmalschützern und Heimatforschern, nämlich Johann Roiter und Mag. Erich Broidl, ermöglichten, zusammen mit eigenen Ergänzungen ein Werk zu erstellen, das 400 der schönsten und interessantesten Flurdenkmäler umfasst. Mit Hilfe von Sponsoren gelang es, ein repräsentatives, klug und übersichtlich gestaltetes Buch mit dem Titel „Antennen zwischen Himmel und Erde“ herauszubringen, das die heimischen Flurdenkmäler weiter in den Mittelpunkt des Interesses rücken soll – sie haben es sich verdient, und sind großartige Zeugen ländlicher Frömmigkeit und Kunst. Die verständlichen und meist kurzen Erläuterungen sowie ein Ortsregister machen es sowohl Fachleuten als auch Laien leicht, sich zurechtzufinden. Was bleibt ist das große Staunen über die Schätze, die da, oft kaum beachtet, sehr wohl aber auch oft durchaus prunkvoll und geschätzt, auf unseren Fluren stehen.

Paul Gruber

„Antennen zwischen Himmel und Erde“ ist im Verlag Berger (Kontakt: Telefon 02982/4161-396 oder E-Mail „verlag@berger.at“) erschienen, das Buch hat 284 Seiten, durchwegs Farbbilder (neben den Flurdenkmälern auch schöne Landschaftsaufnahmen) und kostet 29,90 Euro.

400 der interessantesten Wegkreuze und Marterln

FLURDENKMÄLER – Sie sind ein Markenzeichen in unserem Landschaftsbild.



Für den aufwendigen Bildband gingen die Autoren jahrelang auf Wanderschaft durch Niederösterreich.

FOTO: ZVG

Der Bildband, der im Herbst 2012 erscheinen wird, besteht aus über 400 Farbfotos von religiösen Flurdenkmälern aus allen Bezirken Niederösterreichs. Durch mit eingefügte Landschaftsfotos ist auch ein Stück der freien Natur mit dabei, in welcher die Marterln sich ja in Wirklichkeit auch befinden. Das verleiht dem Buch eine ansprechende Lebendigkeit.

Sechs Jahre mit der Kamera unterwegs

Das Konzept zu diesem Werk stammt von dem im Jahre 2007 verstorbenen Flurdenkmalforscher Prof. Walter Zach-Kiesling, der im Laufe von sechs Jahren aus allen Bezirken Niederösterreichs über 3000 Flurdenkmäler fotografierte.

Aus diesen wählte er 400 der schönsten und interessantesten Objekte aus allen Stilrichtungen und Bezirken aus. Zach-Kiesling durchkämmte systematisch sämtliche niederösterreichischen Gemeinden und dies witterungsbedingt oft genug nicht nur einmal, sondern öfters, um auch wirklich qualitätsvolle Fotos erstellen zu können.

Durch die Lektüre dieses Bildbands erhält der Leser einen Überblick über das The-

ma Flurdenkmäler, zumal sich bei jedem Foto auch ein informativer Kurztext befindet.

Bildband spiegelt Historie wider

Der gewaltige Stoff ist nach Jahrhunderten gegliedert und jedem Kapitel ist eine kurze Betrachtung der jeweiligen Zeitepoche vorgesetzt. Dadurch spiegelt dieser Übersichts-Bildband auch die historischen Verhältnisse wider, welche das betreffende Jahrhundert prägten.

Auf diese Weise werden unsere „Wegbegleiter am Straßenrand“, die Marterln, zum Sprecher verflossener Zeiten und vergangener Menschenschicksale.

Das eindrucksvolle „Marterlbuch“ ist Gegenwart und Vergangenheit zugleich und die Flurdenkmäler erhalten den Stellenwert, der ihnen entspricht.

„Antennen zwischen Himmel und Erde“ erscheint im Herbst 2012, ISBN: 978-3-85028-530-8; Autoren: Walter Zach-Kiesling, Erich Broidl, Johann Rotter. Format: 29,7 x 21 cm, ca. 284 Seiten, Hardcover. Subskriptionspreis für Vorbestellungen bis 31. Oktober 2012: 25 Euro, danach: 29,90 Euro. Das Buch erscheint im Verlag Berger, Horn.